



Abend =

Zeitung.

268.

Sonnabend, am 8. November 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler (F. H. W.).

Im Sturm.

Sturm, hör' endlich auf zu heulen,
Lobe nicht so furchtbar, Wetter,
Ström', o Regen, nicht hernieder,
So gewaltig und so dicht!
Zu der Liebsten will ich eilen;
Nicht nur Menschen, auch die Götter
Sind mir wohl, so scheint's, zuwider? —
Erd' und Himmel hält mich nicht!

Wild reit' ich dem Sturm entgegen,
Meine Brust ihm keck zu bieten,
Denn der heft'ge Sturm von innen
Treibet mich nach außen fort.
Eräufle nur herab, o Regen,
Magst, o Wetter, furchtbar wüthen,
Endlich werd' ich doch gewinnen
Einen trocknen, sichern Ort.

Ja, bei ihr von Sturm und Wetter
Bald erwärm' ich da mich wieder.
Ist das Element mir feindlich,
Find' ich Freundlichkeit bei ihr.
Ei, so zürnet nur, Ihr Götter,
All seyd Ihr mir nicht zuwider,
Einer ist mir hold und freundlich:
Amor, ja, ich folge Dir!

v. L.

Scenen aus meinem Leben.

(Fortsetzung).

Nicht viel älter als Sie, theurer Graf, verließ
ich die Hallen des väterlichen Landsitzes, wo ich die

ersten Monate nach vollendeten staatswirthschaftlichen Studien verweilt hatte; der heiße, unruhige Geist, welcher in mir wogte, trieb mich aus den Gränzen des Vaterlandes in die nordischen Reiche. Ich will Sie nicht mit der Beschreibung von England behelligen, was ich zuerst betrat; es wird ungefähr noch das alte seyn, Sie kennen es daher. Norwegen bot mir einen erquicklichen Ruhepunkt; die colossalen Schönheiten Spaniens fand ich dort übertroffen; nirgends wohl kann die Natur zu einer romantischeren Größe sich entwickelt haben, als eben da; oft noch weile ich in schlaflosen Nächten, wenn die Sorgen der Verwaltung mich umringen, oder das Lähmende eines ungesättigten Geistes beschwerend auf mich nieder fällt, auf den freien, heiligen, schauerlichen Höhen, die nicht wie bei uns durch unermessliche Schönheiten der Vegetation bedeckt sind, sondern das Bild der Urwelt in seinem gigantischen mahnenden Ernste enthalten, das Herz auflösen in einer sanft hinsterbenden Wonne, die geheimsten Kräfte aufrühren und bewegen. Dann hüpfte ich gern von Klippe zu Klippe, höre das Brausen, sehe die schwindelnden Klüfte hinab, die unendlichen Tiefen, die über einander gestürzten Steinmassen in dem Wahnsinne der Brandung! Solche Augenblicke erheitern mich; sie sind es, in denen ich meine Entschlüsse fasse; denn frei muß der Mensch seyn und fessellos, wenn er denken, wenn er die hohe, wichtige Aufgabe seiner Kraft lösen soll. Daß es so wenige gibt, die dies können, liegt nicht darin, daß die Beschränkungen, in